



73. Bezirksschützentag Oberfranken

Schützinnen und Schützen vereint in Münchberg



Gute sechs Wochen, bevor die UNESCO-Welterbe-Stadt Bamberg beim 75. Landesschützentag des Bayerischen Sportschützenbundes am ersten Juniwochenende Zentrum des bayerischen Schützenwesens sein wird, versammelten sich Oberfrankens Schützinnen und Schützen im Landkreis Hof zu ihrem 73. Oberfränkischen Bezirksschützentag. Die Schützengesellschaft Münchberg hatte die Schützenschar geladen, um bereits zum dritten Mal den Bezirksschützentag in der Kleinstadt im Landkreis Hof zu begehen. Zuletzt waren die Schützinnen und Schützen 2014 in der Textilstadt, als diese ihr 650-jähriges Stadtjubiläum gefeiert hatte. Wie vor zwölf Jahren war die Mehrzweckhalle des Turnvereins Münchberg Schauplatz der Delegiertenversammlung am Sonntag, den 26. April, zu der der 1. Vorstand der Schützengesellschaft Münchberg, *Oliver Schmidt*, und der neue 1. Gauschützenmeister des Gaus Nord-Ost, *Sebastian Duwe*, die oberfränkischen Schützinnen und Schützen willkommen hießen. *Oliver Schmidt* erinnerte in seiner Begrüßung an die Versammlung im Jahr 2014, bei der *Alexander Hummel* als Nachfolger vom damaligen 1. Bezirksschützenmeister *Volker Gottfried* vorgestellt worden war, bevor er ein Jahr später ins Amt gewählt wurde. Zudem nahm der Vereinsvorstand die Gelegenheit wahr, um seinen umtriebigen Verein vorzustellen.

Feierliche Einstimmung auf den 73. Bezirksschützentag

Bereits am Vortag hatte Münchbergs 1. Bürgermeister *Christian Zuber* den Bezirksausschuss und eine Abordnung der Münchberger Schützengesellschaft zu einem Umtrunk eingeladen. Die Schützen erhielten an diesem laut *Christian Zuber* „hervorragenden Tag“ nicht nur Einblicke in die Stadt Münchberg sowie den Landkreis Hof, sondern trugen sich außerdem im Rahmen des Empfangs im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt ein. Der Sonntag begann traditionsgemäß mit einer locker und fröhlich gestalteten ökumenischen Andacht, bei der es die Geistlichkeiten der evangelischen und katholischen Kirche hervorragend verstanden, Parallelen zu den Schützen zu ziehen. Anschließend hieß eine Böllerabordnung des Gaus Oberfranken Nord-Ost unter Führung von Bezirks- und Gau-Böllereferenten *Peter Pinzer* die Schützinnen und Schützen in Münchberg willkommen. Zugleich ließen die Böllerschützen mit einem langsamen und einem schnellen Reihenfeuer sowie einem Abschlussalut die Einwohner lautstark wissen, dass das oberfränkische Schützenwesen in Münchberg zu Gast war. Die Böllerschüsse waren zugleich der Startschuss für die Bezirksversammlung, zu deren Beginn die Fahnen- und Königsabord-

nungen der oberfränkischen Gaus und Schützenvereine von der Blaskapelle des Musikvereins Marktkeugast in den Saal gespielt wurden.

Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Adolf Reusch* eröffnete die Versammlung. Nach der Bekanntgabe der Tagesordnung gedachte *Adolf Reusch* den im Laufe des vergangenen Jahres verstorbenen Schützenkameraden. Stellvertretend für alle Verstorbenen erinnerte er an Bezirksamtmitglied *Franz Leichtl*, den 3. Gauschützenmeister (Oberfranken West) *Manfred Kröner*, Gau Ehrenmitglied (Oberfranken Süd) *Reinhold Schlauch*, Gau-Bogenreferent (Oberfranken Nord-Ost) *Horst Hempel* sowie *Heinz Brands*. Mit dem Lied „Ich hatt' einen guten Kameraden“ hielten die Schützinnen und Schützen für einen Moment inne und gedachten ihren verstorbenen Schützenschwestern und -brüdern. Mit dem Frankenlied, der Bayernhymne und dem Deutschlandlied sowie dem Auszug der Fahnenabordnungen samt der Schützenköniginnen und -königen endete der musikalisch geprägte Auftakt der 73. Bezirksversammlung.



1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* begrüßte anschließend die Schützinnen und Schützen zum Bezirksschützentag, der unter dem Motto „Tradition und Ehrungen“ stand und zum „Zurückblicken und zum Einstimmen auf das nächste Jahr“ einlud. Er freute sich über den gelungenen Beginn, den die Musiker und die Böllerschützen bereitet hatten und übergab dann das Wort an Bezirkssportleiter *Thomas Bader*, der zusammen mit *Sabine Rieß*, die als Referentin für die Bezirksschützentage zuständig ist, Geldpreise für die anwesenden Fahnenabordnungen verlost. Über einen Zuschuss für die Vereinskasse konnten sich der SV Alpenrose Seubitz (150,- Euro), der SV Köditz (100,- Euro) und der BSV Unterkotzau-Hofeck (50,- Euro) freuen.

Alexander Hummel fuhr anschließend fort und richtete seinen Dank an die gastgebende Schützengesellschaft Münchberg und deren Vorstand *Oliver Schmidt*, mit dem der Bezirkschef seit 31 Jahren gemeinsam am Schießstand steht und eine gute Freundschaft pflegt. Außerdem begrüßte

er mit *Sebastian Duwe* den neuen Gauschützenmeister des Gaus Nord-Ost, der das Amt erst wenige Monate zuvor von seiner Vorgängerin *Monika Kranitzky* übernommen hatte. Aus den Kreisen der Politik begrüßte der Bezirkschef neben dem Hausherrn, Münchbergs 1. Bürgermeister *Christian Zuber*, den Landrat des Landkreises Hof, Dr. *Oliver Bär*, Bezirkstagspräsident *Henry Schramm* und den Bundestagsabgeordneten *Heiko Hain* in den Reihen der Schützen. Aus Schützenkreisen waren stellvertretender Landesschützenmeister *Albert Euba* und stellvertretender Landesportleiter *Hermann Müller* angereist. Zusammen mit der oberfränkischen Lokalmarktdorin und 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* vertraten sie den Landesverband. Zudem waren zahlreiche Bezirksehrenmitglieder, wie Ehrenbezirksschützenmeister *Volker Gottfried*, der Einladung ins Hofer Land gefolgt, um sich über das aktuelle Geschehen im Schützenbezirk und auf Landesebene auf dem Laufenden zu halten.

Bevor es aber soweit war, folgten die Grußworte der Ehrengäste.

Schützen sind verlässliche Partner

Hausherr *Christian Zuber* richtete als Erster seine Grußworte an die Versammlung. Es erfülle ihn mit Stolz, dass der Bezirksschützentag bereits zum dritten Mal in Münchberg stattfand. In diesem Zuge dankte er auch der SG Münchberg für die hervorragende Organisation des Bezirksschützentages. Der Bürgermeister blickte außerdem auf den Empfang im Rathaus am Vortag zurück. Das Schützenwesen ist für *Christian Zuber* mehr als nur ein Sport, sondern Traditions- und Brauchtumpflege. Zudem sieht er in den Schützen verlässliche Partner. Und so freute er sich, die oberfränkischen Schützinnen und Schützen in der Textil- und Genussstadt Münchberg begrüßen zu können.

Für Landrat Dr. *Oliver Bär* war es etwas Besonderes, bei einem Bezirksschützentag dabei sein zu dürfen. Es sei alles andere als selbstverständlich, dass Schützen immer wieder zusammenkommen, und so freute er sich, viele Personen im Saal zu sehen, die Verantwortung übernehmen und für ihre



Bürgermeister Christian Zuber freute sich, dass Münchberg bereits den dritten Bezirksschützentag ausrichtete.



Landrat Dr. Oliver Bär brachte seinen großen Stolz auf das Schützenwesen im Hofer Land zum Ausdruck.



Bezirkstagspräsident Henry Schramm blickte voraus auf den Landesschützentag in Bamberg.

Heimat wirken. Der Landrat des Landkreises Hof schuf in seinem Grußwort Bewusstsein für die Bedeutung der Schützen und das Ehrenamt und sparte nicht mit Dank. Neben der ehemaligen Gauschützenmeisterin *Monika Kranitzky* und ihrem Nachfolger *Sebastian Duve* dankte er *Alexander Hummel* für dessen großes Engagement: *Alexander Hummel* sei ein absoluter Gewinn für die Schützen in Oberfranken. Laut Dr. *Oliver Bär* leisten Schützen einen Beitrag, der für die gesamte Gesellschaft wichtig ist. Junge Menschen erlernen in Schützenvereinen eine wertvolle Fähigkeit: Konzentration. Die Vereine sowie Ver-

ehrenamtliches Engagement auf Vereinesebene nicht hoch genug einzuschätzen. *Henry Schramm* versicherte, dass der politische Bezirk den Schützenbezirk Oberfranken unterstütze, wo möglich, und hatte ein Geldgeschenk dabei, das er *Alexander Hummel* überreichte. Abschließend blickte er auf den Landesschützentag in Bamberg voraus, bei dem er ebenfalls zu Gast sein wird und rief die Schützen dazu auf, zusammenzuhalten, „denn dann müssen wir uns vor der Zukunft nicht fürchten.“

Für den Bundestagsabgeordneten *Heiko Hain* sei der Bezirksschützentag weit mehr

desschützenmeisteramts. Er betonte in seiner Ansprache die starke Stellung Bayerns als „Sport- und Schützenland“ und hob hervor, dass dieses positive Image das Ergebnis eines gemeinsamen Engagements von Politik, Gesellschaft und insbesondere der Schützenvereine vor Ort ist. Er unterstrich die erfreuliche Mitgliederentwicklung des BSSB mit über 531.000 Mitgliedern und wachsender Beteiligung im Nachwuchsbereich, zu der auch der Schützenbezirk Oberfranken nachhaltig beigetragen hat. Bei einem Mitgliederzuwachs von insgesamt rund 3,3 Prozent konnte der Bezirk einen Schülerzuwachs von über neun Prozent verzeichnen, was *Albert Euba* als Erfolg wertete.

Der Landesverbandsvertreter betonte des Weiteren die große gesellschaftliche Bedeutung des Schützenwesens. Neben dem sportlichen Aspekt erfüllten die Vereine wichtige Aufgaben im Bereich der Brauchtumpflege, der Integration, der Inklusion und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Gerade in einer zunehmend digitalisierten Welt seien Schützenvereine wichtige soziale Ankerpunkte. Um diesen Stellenwert zu sichern, sei eine enge Vernetzung mit gesellschaftlichen Bündnissen sowie politische Unterstützung unerlässlich.

Auch verbandspolitische Themen nahmen breiten Raum ein. Der BSSB bringe sich aktiv in die laufende Evaluierung des Waffenrechts ein und werde dabei auf Bundesebene als wichtiger Ansprechpartner wahrgenommen. Gleichzeitig setze sich der Verband für Verbesserungen im Ehrenamt ein, etwa bei der steuerlichen Kilometerpauschale oder bei der Vereinfachung bürokratischer Abläufe. Das Landesschützenmeisteramt setzt sich zudem für eine weitere, nochmals verbesserte Förderung des vereinseigenen Schießstättenbaus durch den Freistaat ein. Seit Beginn des Programms 2019 bis Ende 2025 waren es insgesamt über 15 Millionen Euro Sonderförderung, die zusätzlich zur regulären Förderung von 25 Prozent gewährt wurden.



einsstrukturen sind deshalb von großer Bedeutung, und so zeigte sich der Landrat abschließend „stolz auf unser Schützenwesen im Hofer Land.“

Der politische Bezirk stehe nicht nur für Soziales, sondern auch für Tradition, stellte *Henry Schramm* fest, und sah im Bezirksschützentag ein perfektes Beispiel für eine traditionsreiche Veranstaltung. Der Bezirkstagspräsident hob vor allem das Wirken der Schützen im Kontext mit der Jugendarbeit hervor. Junge Menschen, die sich in Vereinen engagieren, würden frühzeitig lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das gebe ihnen Halt, Orientierung und Anerkennung. Aus diesem Grund sei

als nur eine Versammlung. Er lobte zudem die Schützinnen und Schützen, die mit ihrem Sport Disziplin und Konzentration beweisen und jungen Menschen beibringen, dass einem der Erfolg nicht einfach zufliegt, sondern harte Arbeit ist. In Berlin tritt der Abgeordnete dafür ein, dass es bei der Evaluierung des Waffenrechts zu keinerlei Verschärfungen kommt, die keinen Sicherheitsgewinn mit sich bringen.

Albert Euba informiert über die Tätigkeiten auf Landesverbandsebene

Anschließend informierte der stellvertretende Landesschützenmeister *Albert Euba* Oberfrankens Schützinnen und Schützen über die vielseitigen Tätigkeiten des Lan-



Heiko Hain, MdB, plädierte dafür, dass es bei der Evaluierung des Waffenrechts keine Waffenrechtsverschärfungen geben darf.

Über 700 Schützenvereinen wurde so eine solide schießsportliche Heimat ermöglicht, davon 66 in Oberfranken. Aufgrund eines Antragsstaus sind aber nach wie vor 44 dieser 66 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 756.000 Euro noch nicht abfinanziert. Im sportlichen Bereich verwies *Albert Euba* auf die hohe Leistungsfähigkeit des bayerischen Schießsports – von internationalen Erfolgen bis hin zu großen Wettbewerben auf der Olympia-Schießanlage in Garching. Gleichzeitig werde mit gezielter Nachwuchsarbeit, neuen Disziplinen und innovativen Projekten wie Schulkooperationen aktiv in die Zukunft investiert.



Stellvertretender Landesschützenmeister Albert Euba gab Einblicke in die vielseitigen Aufgaben des BSSB.

Ein weiteres Augenmerk lag auf der Weiterentwicklung des Verbandes. Themen wie Digitalisierung, Aus- und Fortbildung sowie eine stärkere interne Kommunikation seien entscheidend, um den Verband zukunftsfähig aufzustellen. In diesem Zusammenhang hob *Albert Euba* den 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* hervor, der als Vertreter des BSSB entscheidend beim neuen Sportprogramm des DSB mitwirkt.

Abschließend lobte der stellvertretende Landesschützenmeister die gelungene Verbindung von Tradition und Moderne, die aktive Vereinsarbeit sowie das große eh-



1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel lud die oberfränkischen Schützen zum Landesschützentag ein.

renamtliche Engagement im Schützenbezirk Oberfranken. Zum 75-jährigen Bestehen sprach er dem Bezirk seine Anerkennung und Glückwünsche aus und lobte die große Sportbegeisterung im Bezirk, die sich u. a. im Jubiläumsschießen, mit dem das Festjahr begangen wird, zeigt.

Einblicke in den Schützenbezirk – den 75. Landesschützentag im Fokus

Nach der Genehmigung des Protokolls vom 72. Oberfränkischen Bezirksschützentag 2025 war es an *Alexander Hummel*, Bericht zu erstatten. Der Bezirkschef verwies auf seinen umfassenden Bericht, der im Be-

**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0

richtsheft online sowie abgedruckt vorlag und ergänzte diesen mit weiteren Informationen. Er bat die anwesenden Gau- und Vereinsvertreter, sämtliche Informationen an die Schützenfamilie hinauszutragen, so dass sich jedes Mitglied ein Bild über die umfassenden Aufgaben und Tätigkeiten im Schützenbezirk machen kann.

Alexander Hummels Hauptaugenmerk lag auf dem Landesschützentag, der im Jahr des 75-jährigen Bestehens des Bezirks Anfang Juni in Bamberg stattfinden wird. Im Zuge des Jubiläums wurde erstmals ein bezirkswaites Preisschießen ausgerichtet, das kurze Anfahrtswege von maximal 20 bis 30 Kilometer für jeden Teilnehmer aufwies. Für dieses Preisschießen haben der Protektor des BSSB, S .K .H. Herzog *Franz von Bayern*, und der Protektor des DSB, Prinz *Hubertus von Sachsen-Coburg und Gotha*, Scheiben gestiftet, die bei der Abschlusskundgebung des Landesschützentages an die Gewinner übergeben werden. Der Bezirksschützenmeister machte Werbung für eine zahlreiche Beteiligung an der Veranstaltungsreihe, um zu zeigen, dass das Schützenwesen aktiv ist. Bis zum Bezirksschützentag war das Feedback hinsichtlich der Teilnahme am großen Festzug überschaubar, weshalb *Alexander Hummel* nochmals um eine zahlreiche Beteiligung der Vereine bat.

Auf *Albert Eubas* Ansprache Bezug nehmend hatte *Alexander Hummel* Ergänzungen parat. Er warb darum, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, um Funktionäre zu entlasten und näher an die Schützen heranzukommen. Kurz umriss er das neue DSB-Sportprogramm mit einem Volumen von zwei bis drei Millionen Euro, an dem er als Vertreter des BSSB mitarbeitet mit dem Ziel, künftig eine sinnvolle Meisterschaftsorganisation auf allen Ebenen zu ermöglichen. *Alexander Hummel* ging auch auf das neue Rundenwettkampfprogramm des BSSB ein und sensibilisierte die Anwesenden hinsichtlich des Waffenrechts. Konkret hob er dabei die Bedürfnisbestätigung durch den Landesverband und die Waffenaufbewahrung hervor.

Der Bezirkschef hatte auch erfreuliche Zahlen zur Mitgliederentwicklung im Gepäck. Neben einem generellen Plus an Mitgliedern weisen vor allem die Zahlen in den

Schüler- und Jugendklassen eine gute Entwicklung auf – 9,1 Prozent Zuwachs bei den Schülern sind dabei bayernweit spitze. Demgegenüber stehen Vereinsverluste, die laut *Alexander Hummel* mit einem Verlust örtlicher Integrität einhergehen. Er bat die Schützen, ihre Vereinsfunktionäre zu unterstützen, damit Auflösungen vermieden werden können.

Nachdem der 1. Bezirksschützenmeister über den Bezirksleistungsverein informiert hatte, bat er um Unterstützung der Bezirksvorstandschafft, da im kommenden Jahr Wahlen samt Veränderungen im Führungsgremium anstehen. Mit Worten des Dankes an alle Helfer, Funktionäre und Schützen schloss *Alexander Hummel* seine Ausführungen, und verwies auf das große Arbeitspensum, das Funktionäre zu leisten haben, und zu Überlastungen führen kann.

1. Bezirkssportleiter *Thomas Bader* verwies auf seine im Berichtsheft abgedruckten Ausführungen und übergab das Mikrophon an Bezirksschatzmeister *Ralf Bauer*, der über die Finanzsituation des Bezirks Auskunft erteilte. Einnahmen in Höhe von 108.289,21 Euro abzüglich Ausgaben in Höhe von 96.100,75 Euro ergaben ein positives Ergebnis von 12.188,46 Euro im vergangenen Geschäftsjahr. Auch er blickte auf den Landesschützentag voraus und beleuchtete dessen finanziellen Aufwand, der sich überwiegend in den Kassenbüchern des Jahres 2026 wiederfinden wird. Insgesamt sieht der Bezirksschatzmeister den Schützenbezirk Oberfranken auf einem finanziell guten Weg, was auch der Revisionsbericht von 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* bestätigte. Sie attestierte *Ralf Bauer* eine einwandfreie Kassenführung. Somit stand der einstimmigen Entlastung der Bezirksvorstandschafft durch die Delegierten der vier oberfränkischen Gaue nichts mehr im Weg.

Nach einer Pause wich der Arbeitsteil einer ausgiebigen Feierstunde, in der sportlich außerordentlich erfolgreiche Schützen und hochverdiente Funktionäre geehrt wurden. Neben den Bestschützen mit Gewehr und Pistole wurden Sportler und Mannschaften für überregionale Leistungen im Spitzensport ausgezeichnet (siehe Seite 49). Zudem erhielt *Helmut Stubenrauch* eine Sonderehrung für mehr als 100 errun-

ne Bayerische Meistertitel in diversen Disziplinen. Bezirkssportleiter *Thomas Bader* hatte die Laudationen der Sportler übernommen und übergab anschließend an den stellvertretenden Bezirksschützenmeister *Adolf Reusch*, der die zu ehrenden Funktionäre laudierte (siehe Seite 50). Unter den Geehrten war eine „wahrliche Kämpferin für die Schützensache“, die im Rahmen der Versammlung für ihr langjähriges Wirken mit der höchsten Auszeichnung, der Bezirksehrenmitgliedschaft, ausgezeichnet wurde. *Monika Kranitzkys* zeitlicher Einsatz war außergewöhnlich und ihr Engagement vorbildlich. Ihr 15-jähriges Wirken als 1. Gauschützenmeisterin des Gaus Nord-Ost war nur eine von vielen Aufgaben, die sie in ihrer Funktionärskarriere übernahm.

Mit der Proklamation der neuen Bezirksschützenkönige (siehe Seite 51) endete die Feierstunde, und die 73. Bezirksversammlung näherte sich ihrem Ende. *Jonas Hoeß*, Schatzmeister der SG Ebermannstadt, lud zum 74. Bezirksschützentag ein, den sein Verein am 10. und 11. April 2027 ausrichten wird. Nach der Vergabe der Teilnahmeplätze an den nächsten Oktoberfest-Trachten- und Schützenzügen wurde ein Antrag über die Heimat des Leistungsvereins an den Bezirkssportausschuss zurückgegeben. Stellvertretender Landessportleiter *Hermann Müller* bat infolge einer Wortmeldung hinsichtlich elektronisch vorzeigbarer Startkarten bei der Bayerischen Meisterschaft um Geduld. Aktuell sind aus ablauftechnischen Gründen nur Startkarten in Papierform zulässig, aber er setzt seine Hoffnung bezüglich einer Digitalisierung der Startkarten auf das neue Sportprogramm. Das Schlusswort mit umfassenden Dank oblag 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel*. Einmal mehr hatten Oberfrankens Schützinnen und Schützen in München einen hervorragend organisierten Bezirksschützentag erlebt und sehen geeint dem Landesschützentag in Bamberg entgegen.

shs



Ehrungen für außerordentliche sportliche Erfolge im Rahmen des Bezirksschützentags in Oberfranken

Bestschützen Gewehr, Pistole

Platz 1: Felix Knoch, SV Grub am Forst (Gewehr)
 Platz 2: Mathias Kaul, ZSG Germania Wiesenthau (Gewehr)
 Platz 3: Florian Martin, Priv. SG Ludwigstadt (Gewehr)
 Platz 1: Franziska Knorn, SSG Oberfranken West (Gewehr)
 Platz 2: Celine Krauß, Post SV Bamberg (Gewehr)
 Platz 1: Helmut Stubenrauch, SG 1354 Coburg (Pistole)
 Platz 2: Simon Wagner, HSSV Hof (Pistole)
 Platz 3: Jan Wagner, SG Ebersdorf (Pistole)
 Platz 1: Sabina Lachner, Freihandschützenverein Pettstadt (Pistole)
 Platz 2: Kerstin Gafert, SV Bavaria Selb (Pistole)
 Platz 3: Andrea Oberländer, SG Münchberg (Pistole)

Überregionale Leistungen im Spitzensport

Fabio Alex, ATSV Oberkotzau
 Jakob Hetz, BSC Reuth
 Michael Meyer, BS Wirsberg
 Franz Tamegger, Auracher BC
 Peter Fischer, ATSV Oberkotzau
 Peter Tröger, BSC Reuth
 Melanie Doege, TS 1861 Bayreuth
 Maxima Doege, TS 1861 Bayreuth
 Magdalena Doege, TS 1861 Bayreuth
 Bernd Schneider, SG Coburg
 Helmut Stubenrauch, SG Coburg
 Arpad von Schalscha-Ehrenfeld, SG Coburg
 Olaf Meißner, SG Scheuerfeld
 Evelin Kaiser, SG Kronach
 Felix Schedel, SG Rödenthal
 Jürgen Wallowsky, ZSG Andreas Hofer Hof
 Valerius Rack, SG Bad Berneck
 Gerhard Köhler, SG Bad Berneck
 Karl Scharf, Diana 1957 Neuhausen

Überregionale Leistungen im Spitzensport (Mannschaften) (Seite 48)

Mannschaft SG Bad Berneck, 25m Pistole Auflage/Freie Pistole Auflage
 Mannschaft Schützenbrüder Krötenbruck, Luftpistole Mix-Team
 Mannschaft SG Coburg, 25m Pistole/Vorderlader Perkussionsrevolver
 Mannschaft TS 1861 Bayreuth, Team Recurve Ü18

Sonderehrung für mehr als 100 Bayerische Meistertitel (unten links)

Helmut Stubenrauch, SG Coburg

Wanderpokal für die beste Vereinsmannschaft Bogen (unten rechts)

BSC Reuth



Ehrungen im Rahmen des 73. Bezirksschützentags in Oberfranken

Ehrenmitglied des Schützenbezirks Oberfranken

Monika Kranitzky, ZSG Andreas Hofer Hof

DSB Goldene Medaille am grünen Band

Christa Häußinger, SG Tell Neubau

DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III

Ute Kubbutat-Eck, SV Schwabachtal Hetzles

Stefan Melzer, Priv. SG Presseck

Ehrenzeichen des Schützenbezirks Oberfranken, Sonderstufe in Gold

Reinhard Kraus, Kgl. priv. SG Stadtsteinach

Ehrenzeichen des Schützenbezirks Oberfranken, Sonderstufe in Bronze

Helmut Schindler, Scharfschützengesellschaft Weidhausen

Rosemarie Schindler, Scharfschützengesellschaft Weidhausen

Sabine Herr, Scharfschützengesellschaft Staffelstein

Ehrenzeichen des Schützenbezirks Oberfranken

Hans-Josef Werner, Frankonia Effeltrich

Ehrennadel für Trainer in Silber der BSSJ

Michael Förster, SG Kronach

Goldene Ehrennadel des DSB

Tobias Welzbacher, SG Kulmbach-Ziegelhütten

Kleine Ehrennadel des BSSB

Karl Scharf, Diana Neuhausen

Sabine Rieß, FSV Schnabelwaid-Schützen Preunersfeld

Große Ehrennadel des BSSB

Herbert Nitschke, ZSTG Burgebrach

Manuela Knorn, Post SV Bamberg

Fahnenabzeichen in Silber des BSSB

Andreas Werner, Kgl. priv. SSG Lichtenfels

Benedikt Stricker, Itzgrund Großheirath

Florian Dehler, Kgl. priv. SSG Lichtenfels

Florian Müller, Itzgrund Großheirath

Martin Werner, Freihand-SV Bad Staffelstein



Die neuen oberfränkischen Bezirksschützenkönige

Bezirksschützenkönig

Marco Zahn
SV Tell Löhltitz

Bezirksaufлагeschützenkönigin

Sabine Tröger
SV Neunkirchen am Main

Bezirksjugendschützenkönigin

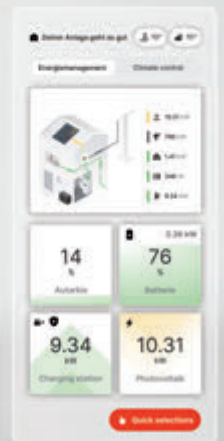
Celine Klinger
Fürstenstand Oesdorf



VIESSMANN

VITOCAL 250-A

Erneut Testsieger bei den Wärmepumpen
mit Bestnote für die intuitive Steuerung



- + Niedriger Stromverbrauch dank sehr hoher Effizienz
- + Extrem leiser Betrieb
- + Einfache Handhabung per ViCare App

viessmann.de/vitocal

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0